



45. Weiterbildungsgang/Veranstaltungen

Wintersemester 2023/24 (30. Sep. - 14. Jan.)



Akademie für
Verhaltenstherapie und Methodenintegration - AIM

Akademie für Verhaltenstherapie und Methodenintegration – AIM

April 2021

Liebe Teilnehmende unserer Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Programm des 1. Semesters Ihres Weiterbildungsanges für das Wintersemester 2023/24. Die für Sie relevanten Kurse sind im Überblick dargestellt beschrieben.

Sie erhielten automatisch eine Platzreservierung für diese Kurse. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Die Kursgebühren („Semestergebühren“) werden anfangs Semester in Rechnung gestellt und sind innerhalb von 30 Tagen auf das Postkonto der AIM zu begleichen (IBAN: CH23 0900 0000 9071 7001 9; Kontobezeichnung: AIM Bern). Wir bitten Sie, die Zahlungsfristen einzuhalten, um aufwändige Zahlungserinnerungen (incl. Mahngebühren) zu vermeiden.

Am Ende eines Semesters erhalten Sie eine Gesamtbescheinigung zu den von Ihnen besuchten Kursen (erst nach Eingang der Semestergebühren).

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Anregungen für Ihre Tätigkeit

Ihre AIM

Veranstaltungsorte

Abkürzung im Programm

Schulungsräume Bern

Klinik Sonnenhalde Basel

Veranstaltungsort

Schulungsräume Bern
Zähringerstr. 25, 3012 Bern
(Schulungsräume der AIM im Untergeschoss)

Klinik Sonnenhalde AG
Psychiatrie und Psychotherapie
Gänshaldenweg 28
CH-4125 Riehen (Basel)



Überblick zum Jahresprogramm (WS 2023/24)

Wintersemester 2023/24

45. Weiterbildungsgang (1. Semester)

30.9./1.10.23 Dr. phil. A. Delsignore

04./05.11.23 Dr. phil. D. Zehnder

02./03.12.23 Dr. phil. I. Pjanic

13./14.01.24 Dr. phil. Ch. Stucki

Einführung u. Grundlagen

Problem-, Verhaltensanalyse, Therapieplanung

Depression

Plananalyse

Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen von Verhaltenstherapie und Methodenintegration in der Praxis

Seminarleiterin Aba Delsignore
Termin 30.9./1.10.2023
Beginn 9.15 Uhr
Ort Schulungsräume Bern

Beschreibung/Themen des Seminars

Hauptfokus dieses Kurses ist eine praktische Einführung in die Wirkungsweise der modernen kognitiven Verhaltenstherapie unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der aktuellen Psychotherapieforschung. Anhand von Videoausschnitten und Beispielen aus der Praxis sollen wichtige Prinzipien der KVT ausgearbeitet werden. Im praktischen Teil üben die TeilnehmerInnen, ein integratives KVT-Krankheitsverständnis zu entwickeln, Motivation und Zielsetzungen zu erheben und relevante Aspekte der Beziehungsgestaltung zu reflektieren. Am zweiten Tag wird der Fokus auf die Erkennung und Aktivierung therapeutischer Wirkfaktoren gesetzt. Insbesondere soll die Erhebung und Aktivierung von Patientenressourcen geübt werden. Am Ende des Kurses sollen die TeilnehmerInnen praktische Mittel in der Hand haben, um KVT-Gespräche wirkungsvoller zu gestalten und um das eigene therapeutische Handeln zu reflektieren.

Literatur (Auswahl)

Wampold B.E., Zac E. I. & Flückiger F. (2018). Die Psychotherapie-Debatte: Was Psychotherapie wirksam macht. Hogrefe Verlag.

Margraf J. & Schneider S. (2018). Lehrbuch der Verhaltenstherapie - Bd. 1 Grundlagen, Diagnostik, Verfahren und Rahmenbedingungen psychologischer Psychotherapie. Springer Verlag.

Stavemann, H. (2015). Integrative KVT. Beltz Verlag.

Flückiger C. & Wüste G. (2008). Ressourcenaktivierung. Ein Manual für die Praxis. Hans Huber Verlag

Einführung in die Problem- u. Verhaltensanalyse / Therapieplanung u. Falldokumentation

Seminarleiter Daniel Zehnder
Termin 04./05.11.2023
Beginn 9.15 Uhr
Ort Klinik Sonnenhalde Basel

Beschreibung/Themen des Seminars

Die Problemanalyse ist ein zentrales diagnostisches Verfahren in der Verhaltenstherapie. Die Erfassung und Beschreibung der Symptomatik und eine Unterscheidung in Entstehungs- und Aufrechterhaltungsbedingungen fördern das Patientenverständnis und sind unerlässlich für die weitere Therapieplanung und die Durchführung der Behandlung.

Im Seminar erfolgt zunächst eine praxisbezogene Einführung in die AIM-Falldokumentation. Dabei wird die Therapieplanung im Gesamtüberblick dargestellt und einzelne Vorgehensschritte werden vertieft und konkret geübt. Schwerpunktmässig werden anhand von Fallvignetten und Videoausschnitten verschiedene Problemanalysen auf der Mikroebene (horizontale Verhaltensanalysen) durchgeführt, diskutiert und eingeübt. Zudem erfolgt eine Einbettung auf der Makroebene (vertikale Verhaltensanalyse) unter Berücksichtigung systemischer Gesichtspunkte.

Die Teilnehmenden werden nach diesem Seminar in der Lage sein, eigenständig Problem- und Verhaltensanalysen durchzuführen, deren Erkenntnisse für die weitere Therapieplanung zu nutzen und den Fall, gemäss den von der AIM veröffentlichten Vorgaben, zu dokumentieren.

Literatur

Abbruzzese, E. & Kübler, U. (2013). Verhaltensanalyse in der Verhaltenstherapie. *Verhaltenstherapie*, 23(2): 108-116.

Bartling, G., Echelmeyer, L. & Engberding, M. (2016). *Problemanalyse im psychotherapeutischen Prozess* (6. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Hautzinger, M. (2015). Mikro-Verhaltensanalyse. In M. Linden & M. Hautzinger (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual* (8. Auflage, S. 179-185). Berlin: Springer.

Mayer, K., Haldimann, C., Itten, S. & Volker, R. (2019). Falldokumentation („Diagnostisch-therapeutischer Prozessansatz“). AIM.

Psychotherapeutische Behandlung der unipolaren depressiven Störungen

Seminarleiterin Irena Pjanic
Termin 02./03.12.2023
Beginn 9.15 Uhr
Ort Schulungsräume Bern

Beschreibung/Themen des Seminars

Mit einer Lebensprävalenz zwischen 16 - 20% zählen Depressionen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen, wobei die unipolare Depression eine der häufigsten Erkrankungsformen darstellt. In diesem Seminar wird zunächst auf die Diagnostik und die unterschiedlichen Verlaufsmuster der affektiven Störung eingegangen. Anhand von Fallbeispielen soll ein differenziertes klinisches Bild gewonnen werden und basierend darauf, die Vermittlung eines individuellen Erklärungsmodells geübt werden. Im Anschluss werden spezifische Therapieansätze mit dem Schwerpunkt kognitive Verhaltenstherapie vermittelt. Besonderheiten wie Arbeitsbündnis, Verhaltensänderung in alltäglichen Situationen, interpersonelle Fertigkeiten, Umgang mit Suizidgedanken sowie Arbeit an Grundannah-

men / Schemata werden behandelt. Anhand von Fallbeispielen sowie Rollenspielen werden einzelne Therapiebausteine geübt.

Literatur

Klesse, C. et al., (2010). Evidenzbasierte Psychotherapie der Depression, *Psychotherapeut*, 55, 247-263.

Konrad, C. (2017). *Therapie der Depression*. Springer-Verlag Berlin Heidelberg

Schauenburg, H. & Hofmann, B. (2007). *Psychotherapie der Depression*. Stuttgart: georg Thieme Verlag

Schneider, F., Härter, M. & Schorr, S. (2017). *S3-Leitlinie/Nationale Versorgungsleitlinie Unipolare Depression*. Springer-Verlag Berlin Heidelberg

Plananalyse

Seminarleiter	Christoph Stucki
Termin	13./14.01.2024
Beginn	9.15 Uhr
Ort	Schulungsräume Bern

Beschreibung/Themen des Seminars

Um einen Menschen und sein Verhalten zu verstehen, ist es notwendig, sein motivationales Funktionieren zu verstehen (Warum, resp. wozu tut er etwas?). Daraus folgt, dass in der psychotherapeutischen Arbeit neben der Störungsdiagnostik auch eine motivationale Diagnostik benötigt wird. Ein zentrales Instrument hierfür stellt die Plananalyse dar (Caspar, 2018). Bei der Plananalyse werden durch den Therapeuten aus der Analyse des unmittelbaren Interaktionsgeschehens übergeordnete motivationale Strukturen des Patienten erschlossen. Motivationale Strukturen beinhalten die handlungsrelevanten Pläne sowie die damit verbundenen Emotionen, Kognitionen und Handlungsimpulse. Die Plananalyse entspricht damit einer vertikalen Verhaltensanalyse und dient der Ergänzung klassischer verhaltenstherapeutischer Modelle wie der horizontalen Verhaltensanalyse nach dem SORKC-Modell. Entsprechend stellt die Plananalyse ein Kern-

element der Fallkonzeption dar. Sie ermöglicht ein allgemeines Problemverständnis im Hinblick auf eine massgeschneiderte Beziehungsgestaltung und Ressourcenaktivierung, massgeschneiderte Passung von Therapiezielen und Interventionen. Weiterhin ermöglicht sie ein vertieftes Verständnis für therapeutische Klärungsprozesse.

Nach dem Kurs sollten die Teilnehmenden in der Lage sein, das Konzept einer motivorientierten Diagnostik mit dem Instrument der Plananalyse zu nutzen. Die Teilnehmenden wissen, wie man eine Plananalyse erstellt und wie man sie für eine spezifische psychotherapeutische Behandlung einsetzen kann.

Literatur

Caspar, F. (2018). Beziehungen und Probleme verstehen. Eine Einführung in die psychotherapeutische Plananalyse. 4. Auflage. Bern: Huber.